



Geschichte der Kadetten Burgdorf

Bei der Kadettenbewegung handelt es sich um die älteste Jugendorganisation in der Schweiz, die sich im Lauf der Zeit mehrmals stark gewandelt hat.

Der Name Kadett kommt von der französischen Bezeichnung „cadet“. So wurde in adligen Familien der jüngste Sohn genannt, der meist zum Kriegsdienst bestimmt war. Noch heute nennt man in verschiedenen Ländern die Schüler der Berufsmilitärschulen „Kadetten“, doch in der Schweiz hatte der Name „Kadett“ nie diese Bedeutung.

Schon in früheren Jahrhunderten fanden Schiessübungen für Knaben statt, bis dann im Jahre 1759 das erste Kadettenkorps in der Stadt Zürich gegründet wurde.

Schiess- und Exerzierübungen, sowie Ausmärsche und Biwaks bildeten das damalige Programm. Wenig später entstanden die Kadettenkorps in den Kantonen Bern und Aargau. **Das freiwillige, uniformierte Knabencorps wirkte 1774 zum ersten Mal an der Solennität, der Burgdorfer Kinderfest, mit.**

Die vormilitärische Ausbildung stand im Vordergrund der Kadettentätigkeit und wurde in dieser Form beibehalten bis nach dem Ersten Weltkrieg, 1918.

Die Schrecken des Krieges führten zu einer neuen Einstellung unserer Bevölkerung, so dass es zu verstehen ist, dass man den bisherigen Übungstrieb ablehnte und viele Kadettenkorps aufgelöst wurden.

Auch der neu gegründete Schweizerische Pfadfinderbund (1913), der nach Ideen des englischen Offiziers Baden-Powell eine ganz neue Art von Jugendorganisation aufkommen liess, machte der Kadettenbewegung zu schaffen.

Für die noch bestehenden Korps galt es darum, ihr Ausbildungsprogramm in eine neue, zeitgemässe Form zu bringen. Der militärische Charakter wurde weitgehend aufgegeben und durch sportliche Ertüchtigung und Geländedienst ersetzt. Als alte Schweizerische Jugendorganisation behielt sie aber das Schiessen als Sport weiterhin bei.

In der Zeit des Zweiten Weltkriegs (1939-45) entstand aus dem Kadettenbetrieb der obligatorische, und später der freiwillige militärische Vorunterricht.

Wir können also mit einem gewissen Stolz sagen, dass somit auch der turnerisch/sportliche Vorunterricht (VU) und sein heutiger Nachfolger „Jugend + Sport“ (J+S) aus den Schweizerischen Kadettenkorps hervorgegangen sind.



In den Nachkriegsjahren konnten sich die Kadetten gut behaupten, wenn auch die meisten Buben den obligatorischen Schulkorps im Kanton Aargau angehörten. Die Eidgenössischen Kadettentage vereinigten jeweils etwa 6000 Kadetten in Aarau, Thun oder Baden.

Sicher ist bekannt, dass auch die Musik bei den Kadetten gross geschrieben wird. Während früher Tambouren- und Pfeifergruppen die Kadettenanlässe begleiteten, besitzen die meisten Korps heute eine Kadettenmusik.

Die Burgdorfer Kadettenmusik besteht seit dem Jahr 1863 und wurde damals auf Eigeninitiative einiger Burgdorfer Kadetten gegründet.

Nachdem in verschiedenen Kantonen in den 1970er-Jahren das Schulgesetz geändert, der Schulsport eingeführt und die obligatorischen Kadettenkorps aufgehoben wurden, schrumpfte der **Kadettenverband Schweiz (KVS)** zusammen.

Seine Mitglieder sind heute die folgenden Kadettenkorps:

<i>Kadettenkorps</i>	<i>Kanton</i>
Burgdorf	BE*
Horgen	ZH
Huttwil	BE*
Langenthal (Musik)	BE*
Langnau i.E (Musik)	BE*
Jugendsportclub Meilen	ZH
Murten	FR*
Schaffhausen	SH
Stäfa	ZH
Thun	BE*
Vevey	VD
Winterthur	ZH
Zürich	ZH

Die Kadetten haben eigene Kantonalverbände. Der * **Bernische Kadettenverband (BKV)** organisiert regelmässig die Schweizerischen Kadettentage.

- 1774** Gründung des ständigen Knabenkorps, welches am Kinderfest, der Solennität, auftritt. In Begleitung von Trommler, Pfeifer und Posaunenbläser marschierte die Schar zum Kadetten-Gefecht auf die Allmend (Schützemat).
- 1802** Johann Heinrich Pestalozzi beteiligt sich mit Knabenkorps seiner Schule im Schloss letztmals am Umzug der Burgdorfer Solennität.
- 1823** Erste Uniform für das Knabenkorps (grüner Militärrock mit schwarzen Aufschlägen und gelben Knöpfen, Hosen und Gilet von Nanquin und Tschakos mit weiss und schwarzer Hupe).



- 1854** Einführung des obligatorischen Kadettenunterrichts für Progymneler und später auch für Schüler der Knabensekundarschule. (3. Turnstunde=Kadettenunterricht)
- 1863** Gründung des Musikkorps unter anderem durch initiative Kadetten. Integration ins Knabenkorps und erste Auftritte anlässlich der Solennität.
- 1901** Erstmals tragen die Kadetten an der Solennität Turnwettkämpfe aus.
- 1914** Angesichts der Schrecken des nahen Ersten Weltkrieges findet das Kadettengefecht auf der Schützenmatte zum letzten Mal statt.
- 1921** Die Burgdorfer Kadetten erhalten die neue „feld-grau-grüne“ Uniform mit halblanger Hose und Schirmmütze.
- 1974** Das Burgdorfer Kadettenkorps auf freiwilliger Basis für alle Schüler.
- 1982** Neuuniformierung (lange Hosen, Kittel und Bérèt schwarz, rot, grün)
- 1983** Mädchen können sich offiziell am gesamten Kursangebot des Kadettenkorps beteiligen.
- 1984** Gründung der Majorettengruppe
- 2003** Gründung des Jugendblasorchesters Burgdorf (JBOB)
Einführung vereinfachtes Kadettentenneu für das Sportkorps anlässlich der Solennität.
- 2008** Gründung des Step-Up-Ensembles (Umbenennung in Wind Kinds 2013)
- 2010** Neuuniformierung (Schwarze Hose, roter Lumber, schwarzes Bérèt, schwarzer oder roter Gurt)
- 2013** Musiker/innen können neu bis 22 Jahre im Musikkorps mitspielen